

# Digitale Teilhabe in den Ostdeutschen Bundesländern

Ergebnisse der Workshops von Mai bis August 2024

Wie erreichen wir digitale Teilhabe für alle? Der Frage sind wir in fünf Workshops in den neuen Bundesländern nachgegangen. Die Ergebnisse zeigen Ansätze, Chancen und Herausforderungen für ein digitales Miteinander und sollen Anregung geben, wie wir gemeinsam mehr erreichen.

## Kernergebnisse

### Technologien und Fähigkeiten – was sollten alle kennen und nutzen können?

- **Technologien:** Schnelles und sicheres Internet, moderne Geräte (v.a. Smartphones) mit regelmäßigen Updates.
- **Fähigkeiten:** E-Mails schreiben, Office-Programme nutzen, Smartphones bedienen, Fake News erkennen, sicherer Umgang mit sozialen Medien, Grundkenntnisse in Datenschutz und IT-Sicherheit, grundlegende KI-Anwendungen, Apps für den Alltag nutzen (z.B. Banking, Wetter und öffentliche Verkehrsmittel).

### Digitale Kompetenzen – Wo erlernt man heute digitale Fähigkeiten?

- **Bildungseinrichtungen:** Schulen werden als wichtigster Ort gesehen, um digitale Fähigkeiten zu vermitteln
- **Familie und Freundeskreis**
- **Vereine und gemeinwohlorientierte Gruppen**
- **Arbeitsplatz, dritte Orte** (z.B. Bibliotheken oder Museen)
- **Selbststudium** (z.B. mit Hilfe von Videoportalen oder durch Ausprobieren)

### Digitalisierung gemeinsam gestalten – Digitale Teilhabe ist eine gemeinsame Aufgabe

- **Staat:** Gesetze und Infrastruktur für digitalen Zugang schaffen. Schulen unterstützen.
- **Unternehmen:** Geräte spenden, barrierefreie Produkte entwickeln, sicherstellen, dass digitale Angebote von allen Menschen genutzt werden können (z.B. durch ergänzende Telefonberatung)
- **Schulen und Bildung:** Digitale Fähigkeiten vermitteln.
- **Vereine und Gemeinschaften:** Schulungen und digitale Treffpunkte vor Ort anbieten, besonders für ältere oder benachteiligte Menschen.
- **Familie und Einzelpersonen:** Familienmitglieder bei der Nutzung digitaler Technologien unterstützen und selbst digitale Fähigkeiten ausbauen.

## Ideen und Ansätze

	Kompetenzen stärken	Barrieren abbauen	Zugang sichern
<b>Menschen mit Behinderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von niedrigschwelligen Schulungsangeboten, die bei der Nutzung digitaler Technologien unterstützen.</li> <li>• Förderung der Entwicklung und Verbreitung von assistiven Technologien, die den Zugang zu digitalen Inhalten erleichtern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in den Entwicklungsprozess digitaler Produkte («Design for All-Ansatz»).</li> <li>• Förderung von inklusiven Gemeinschaften, in denen Menschen mit Behinderung Unterstützung und Zugang zu digitalen Technologien finden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Subventionierung und Förderung der Entwicklung von barrierefreien Geräten und Softwarelösungen.</li> <li>• Ausbau der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von assistiven Technologien in Bildungseinrichtungen, Arbeitsplätzen und zu Hause.</li> <li>• Flächendeckender Zugang zu WLAN in Wohn- und Pflegeheimen.</li> </ul>
<b>Ältere Menschen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niedrigschwellige, regelmäßige Schulungsangebote, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind, z.B. durch Digitallotsen.</li> <li>• Einführung von »Digitalen Sprechstunden« in lokalen Gemeinschaftszentren, in denen ältere Menschen ihre Fragen stellen können.</li> <li>• Angebote vor Ort schaffen (im Pflegeheim, zuhause)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Einweisung und begleitende Unterstützung bei der Nutzung digitaler Technologien, z.B. durch freiwillige Helfer oder Familienmitglieder.</li> <li>• Schaffung einer unterstützenden Umgebung durch digitale Cafés oder Treffpunkte, wo ältere Menschen gemeinsam digitale Geräte ausprobieren können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächendeckender Zugang zu WLAN in Pflegeheimen und Seniorenwohnungen.</li> <li>• Entwicklung und Bereitstellung von altersgerechten Geräten mit benutzerfreundlichen Oberflächen und Funktionen.</li> </ul>
<b>Armutsbetroffene Menschen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von kostenlosen oder stark vergünstigten Bildungsangeboten, die gezielt armutsbetroffenen Menschen digitale Kompetenzen vermitteln.</li> <li>• Schaffung von lokalen Lernzentren mit kostenlosem Zugang zu Computern und Internet, um digitales Lernen zu fördern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Initiativen, bei denen Unternehmen gebrauchte, aber funktionsfähige Geräte an bedürftige Menschen spenden.</li> <li>• Entwicklung von Community-Programmen, die den sozialen Zusammenhalt stärken und den Zugang zu digitalen Angeboten erleichtern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau von Internetinfrastruktur in benachteiligten Gebieten und kostenloser Internetzugang an öffentlichen Orten wie Bibliotheken, Gemeindezentren.</li> <li>• Programme zur Bereitstellung von kostengünstigen oder kostenlosen Endgeräten für bedürftige Familien.</li> </ul>

## Ideen und Ansätze

	Kompetenzen stärken	Barrieren abbauen	Zugang sichern
<b>Alle Menschen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionen in die digitale Ausstattung von Schulen und Lehrerfortbildungen, um eine umfassende Vermittlung digitaler Kompetenzen zu gewährleisten.</li> <li>• Dritte Orte zum digitalen Kompetenzerwerb stärken (z.B. Vereine, Bibliotheken, Museen etc.).</li> <li>• Entwicklung von Bildungsprogrammen, die sich auf den sicheren Umgang mit digitalen Medien, Datenschutz und kritisches Denken im Internet konzentrieren.</li> <li>• Bereitstellung von außerschulischen Lernangeboten und Programmen, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zu digitalen Geräten und Wissen ermöglichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitskampagnen, die das Bewusstsein für die Wichtigkeit digitaler Kompetenzen und deren Auswirkungen auf das tägliche Leben erhöhen.</li> <li>• Nutzung von leichter Sprache statt Amtssprache</li> <li>• Umsetzung von Standards für digitale Barrierefreiheit (z.B. EN 301 549) bei der Entwicklung von Websites, Apps und digitalen Diensten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Internetinfrastruktur in ländlichen Gebieten</li> <li>• Ausbau und Förderung von Leihangeboten</li> <li>• Ausbau und Förderung von kostenfreien Internetangeboten (z.B. freies WLAN in Innenstädten, kostenfreie Internetzugänge und Computernutzung in öffentlichen Einrichtungen)</li> </ul>